

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 21

Rubrik: Korrespondenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sollte sich das Bedürfnis herausstellen, so ist das Exerzitienhaus gerne bereit, im Frühjahr, wo sich die Kurse nicht so drängen, etwa letzte Woche April, einen eigenen Kurs für Lehrer anzusehen. Vielleicht ließe sich im Frühjahr noch leichter als im Herbst ein den meisten günstig gelegener Termin ausfindig machen. Endlich leistet der schweizerische Piusverein den Exerzienteilenehmern aus der kathol. schweizerischen Lehrerschaft seinen üblichen Beitrag, an welchem Exerzitienkurse immer sie teilnehmen.

Das Exerzitienhaus ist nun erweitert und in seinen neuen Teilen mit elektrischem Licht versehen, Vortragss- und Speisesaal sind vergrößert und verschönert, es ist daher imstande, noch stärkere Kurse als bisher gut unterzubringen. So mögen denn die verehrten Herren Lehrer aus allen Teilen der kath. Schweiz zu uns nach dem idyllisch-schönen Feldkirch kommen, sie werden alle ein hübsches Einzelzimmer für sich bereit finden und herzlich willkommen sein!

Im Namen der Leitung des Exerzitienhauses:
P. Minister: J. Schönenberger S. J.

Korrespondenz.

1. St. Gallen. Die verschiedenen Wahlen sind endlich vorüber! Wir wollen die Resultate derselben auch in unserm Blatte betrachten, so weit sie mit der Schule in Beziehung gebracht werden können. — Für die Großeratswahlen lautete der Kampfruf (z. T.) auf konservativer Seite: *Hie konfessionelle Schule!* Auf der andern Seite: *Hie bürgerliche Schule!* Unsere Partei wollte es diesbezüglich beim status quo belassen; d. h. sie wollte um des Friedens willen keine neuen konfessionellen Schulen, aber auch keine Veränderung derselben. Liberale, Demokraten und Sozialdemokraten dagegen wollen die *konfessionslose Schule* (welche aber gewollt oder ungewollt auch *religionlos* werden könnte), deshalb *Schulverschmelzung!* Nachträglich konnte man dann die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß es auch noch Protestanten gibt, welche von einer Beseitigung der konfessionellen Schule nichts wissen wollen. Es wird sich nun zeigen, wie die Herren Kantonsräte in dieser Frage denken. Nachstens soll ja das neue Erziehungsgeley zur Sprache kommen. Viel Neues wird kommen. Aber das Jüder darf nicht überladen werden. Ob auch alle Wünsche der Lehrerschaft erfüllt werden? Unsere Vertreter im Großen Rate, die Herren Primarlehrer Weder-Diepoltsau, Widrig-Ragaz, Bislin-Pfäfers und Maggion-Flums mögen nun für dieselben einstehen! Daß aber auch noch andere Männer von Fach, denen das Wohl der Schule am Herzen liegt, in die gesetzgebende Behörde gewählt wurden, ergibt sich aus der Abstimmungsliste. Da finden wir drei Erziehungsräte, die Herren Dr. Forrer-St. Gallen, Pfarrer Steger-Rheineck und alt Sem.-L. J. Biroll-Altfälden. Von den Bezirksschulräten nennen wir die hochw. Herren Pfr. Germani, Bezirksschulratspräsident, Muolen, Pfr. Kellenberger-Goldach und Herrn Gemeindeammann Holenstein, Bez. Schulratspräsident-Kirchberg. Auch ein Institutedirektor und mehrere Herren Schulräte sind nun Großeratsmitglieder. (Genaue Zahlen sind dem Einsender nicht möglich, da eben den Gewählten nicht alle Titel — gewöhnlich nur einer — beigelegt sind.) Wie viele ehemalige Lehrer und Schulumänner nun „Herr Kantonsrat“ tituliert werden können, ist mir auch nicht bekannt. Es sind deren viele und dabei Namen von gutem Klang. — Die Schulratswahlen, die nach und nach auch mehr Parteisache zu werden scheinen und teils in offener, teils in geheimer Abstimmung vor sich gehen, haben insofern etwas Erfreuliches an sich, als das Volk — sowohl katholischer wie

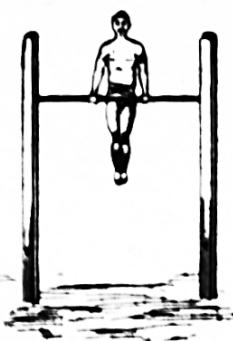
protestantischerseits — meistens Geistliche als Schulsratspräsidenten wählt, mehr und mehr auch Aerzte herbeizieht und sogar Lehrer oder ehemalige Schulmeister. So ist z. B. im Rorschacherberg Herr alt Lehrer W i n i g e r zum Präsidenten der dortigen Schulgemeinde ernannt worden.

In der Gehaltsfrage zeigt sich an einigen Orten endlich oder schon wieder eine Auswärtsbewegung. Ein Primarlehrer der Stadt S. Gallen bezieht nun einen Gehalt von 3200 bis 4400 Fr. Rath. G o b a u erhöhte von 1900 auf 2000 Fr. und gibt dazu noch drei Alterszulagen von je 100 Fr. Rath. D e g e r s h e i m zahlt 1800 Fr. und dazu vier Alterszulagen von je 100 Fr. Teilweise erhöht haben auch St. M a r g e t h e n und e v a n g. G o b a u. Etwas aufgefallen ist, daß, wenn auch die Stadt verschmelzung kommen sollte, die Lehrerschaft von Tablat und Straubenzell für einige (?) Jahre doch nicht den Stadtlehrergehalt bekommen werde!

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß diesen Frühling in G o b a u eine private Mädchenschule (geleitet von Lehrschwestern) mit 45 Schülerinnen eröffnet worden ist.

■ Verlangen Sie
unsern neuesten Katalog **Gratis** ■
mit ca. 1500 photographischen Abbildungen über
garantierte 117
Uhren, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN Kurplatz No. 44

Schweizer. Turngerätefabrik
Adler-Fierz & Gebr. Eisenhut Küsniacht b. Zürich



Turngeräte aller Art
für Schulen, Vereine und Privat
Übernahme kompletter Einrichtungen für
Turnhallen und -Plätze

Man verlange Preis-Kurant
Telephon

Morgarten



Gasthaus & Pension
64 „Morgarten“

Schiffstation am Aegerisee, zunächst dem Schlachtdenkmal, $\frac{1}{2}$ Stunde von Station Sattel-Aegeri. Für angenehmen, ruhigen Landaufenthalt best. empfohlen. Prächtige Spaziergänge, Schiffchen, eig. Badhäuschen, Fuhrwerk. Bescheidene Pensionspreise. Prospekt. Für Schulen und Vereine lohnender Ausflugspunkt. Be- sorgung v. Gesellschaftsbreakfahrten. Telephon Nr. 9043. Jos. Nussbaumer.